

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 5. oktober 1971

blatt 2801

ueberreichung der julius tandler-medaille
wien, 5.10. (rk) die julius tandler-medaille in silber ueber-
reichte dienstags buergermeister felix s l a v i k im rathaus dem
geschaeftsfuehrer des sozialwerkes fuer oesterreichische artisten,
josef g r a f .

der geehrte - einer der mitbegruender des sozialwerkes fuer
oesterreichische artisten - bekam diese auszeichnung in wuendigung
seines langjaehrigen, aufopfernden und uneigennuetzigen wirkens im
dienste der humanitaet. seit 50 jahren in der gewerkschaft kunst
und freie berufe taetig, hatte er besonders durch verschiedene
sozialaktionen - wie etwa urlaubsfahrten und gewaehrung von
beihilfen - dazu beigetragen, aelteren und beduerftigen artisten
den lebensabend zu erleichtern.

ausser durch seine soziale taetigkeit ist graf aber auch als
wienerlieder-komponist und -saenger bekannt geworden.

der ueberreichung wohnten unter anderen auch der praesident
des sozialwerkes, paul b e k , sowie das vorstandsmitglied
ernst t r a c k bei.

1044

g e s p e r r t b i s 1 6 u h r

buergermeister gibt startzeichen fuer slowakische
fertigteilwerke aus oesterreich

2 wien, 5.10. (rk) eine wiener erfolgsidee zeitigt nun in der benachbarten slowakei erste fruechte: gegen staerkste internationale konkurrenz war es dem bauring wien gelungen, den auftrag zur lieferung von vier fertigteilwerken fuer die slowakischen staedte trnava, dunajska streda, banska bystrica und martin zu erhalten. jedes dieser werke ist auf eine jahresproduktion von 600 schluesselfertigen wohnungseinheiten ausgelegt. diensttag gab buergermeister felix s l a v i k in dunajska streda das startzeichen fuer den produktionsbeginn in dieser stadt und im werk trnava. die beiden werke banska bystrica und martin sollen bis jahresende eroeffnet werden.

die neuen slowakischen montagebaubetriebe wurden nach modell des werkes inzersdorf unter beruecksichtigung juengster technischer errungenschaften wie warmbeton und automatische betonzufuehrung eingerichtet. die bauzeit fuer das erste werk betrug 14 monate, wobei von seiten des baurings wien das gesamte technische know how, die planung der produktionsstaette und der ersten wohnungsgrundrisse, die lieferung der kompletten technischen ausruestung, die inbetriebsetzung und der spaetere service zur verfuegung gestellt werden. slowakische ingenieure und fachkraefte wurden in oesterreich eingeschult.

innerhalb von neun jahren hat der bauring wien nach dem franzoesischen ursprungssystem camus, das durch oesterreichische wertarbeit wesentlich verbessert wurde, bisher mehr als 12.000 fertigteilwohnungen im inland errichtet.

semmering:

kommunalpolitisches seminar eroeffnet

4 wien, 5.10. (nk) rund 80 lehrer der maturaklassen an den hoeheren schulen wiens nehmen am 3. kommunalpolitischen seminar auf dem semmering teil. sie werden das dort erworbene wissen an ihre schueler weitergeben, die dann ihrerseits am kommunalpolitischen jugendgespraech im rathaus (3. bis 12. november) teilnehmen werden.

stadtschulratspraesident dr. hermann schnell begruesste bei der eroeffnung buergermeister felix slavik, der das erste referat ('wien - vision 2000') hielt. schnell betonte, die teilnehmer an dem seminar sollten einzelheiten weniger wichtig nehmen als zusammenhaenge: wenngleich naemlich das arbeitsgebiet der kommunalverwaltung heute den noch am ehesten uberschaubaren bereich fuer den buerger darstelle, so sei es doch schwierig, die verzahnung der verschiedenen kommunalprobleme plastisch darzustellen. (forts.)

1041

ab morgen:

verkehrsbehinderung am margaretenguertel

7 wien, 5.10. (nk) ab morgen, mittwoch, treten am margaretenguertel starke verkehrsbehinderungen auf: es beginnen die arbeiten zur auswechslung der betonfelder, die etwa zwei wochen in anspruch nehmen. fuer den autoverkehr wird nur ein fahrstreifen zur verfuegung stehen. die bereiche brandmayergasse und emil kralikgasse sind am staerksten von den strassenbauarbeiten betroffen.

guertel fuer allerheiligenverkehr wieder frei

die belagsarbeiten am margaretenguertel mussten nach der behebung von wasseroehrgebrechen unvorhergesehenerweise und sofort in angriff genommen werden, damit sie vor dem einsetzen des verstaerkten allerheiligenverkehrs beendet werden koennen und die fahrbahn wieder ohne behinderung zur verfuegung steht.

1220

300 jahre pfarrkirche st. leopold
leopoldstaedter bezirksmuseum bereitet ausstellung vor

3 wien, 5.10. (rk) vorbereitungen zur gestaltung einer grossen historischen sonderausstellung werden zur zeit im leopoldstaedter bezirksmuseum, 2, karmelitergasse 9, getroffen. das thema ist dem 300jaehrigen bestand der pfarrkirche st. leopold auf dem alexander poch-platz gewidmet. mit seltenen stichen und urkunden sowie wertvollen sakralen gegenstaenden wird die bedeutung dieser parrkirche fuer wien und im besonderen fuer die leopoldstadt dargestellt werden. glanzstuecke unter den exponaten sind unter anderem ein von kaiserin maria theresia gestifteter silberbestickter festornat aus dem jahre 1778 sowie eine, von einem unbekanntem meister der hochrenaissance gefertigte goldmonstranz mit einer authentischen reliquie des babenberger markgrafen leopold des dritten.

die ausstellung wird voraussichtlich am 29. oktober eroeffnet werden.

1034

preisguenstige gemuese- und obstsorten

8 wien, 5.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, karotten 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling, paradoiser 7 bis 9 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 7 bis 8 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 7 bis 8 schilling, zwetschken 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1054

im wiener rathaus:

internationaler erfahrungsaustausch der abwassertechniker

1 wien, 5.10. (rk) ein wesentlicher aspekt des umweltschutzes, die abwasserbeseitigung von grosstaedten mit mehr als 200.000 einwohnern, steht auf dem programm eines zweitaegigen erfahrungsaustausches, der donnerstag im wiener rathaus beginnt. es handelt sich um eine expertentagung der deutschen abwassertechnischen vereinigung (atv) in zusammenarbeit mit dem kanalisationsausschuss des oesterreichischen staedtebundes. rund 50 kommunalfachleute westdeutscher und oesterreichischer staedte werden dazu erwartet.

bei dieser tagung geht es um fragen der kanalisation, der abwasserreinigung und der damit im zusammenhang stehenden gesetze und gebuehren. der erfahrungsaustausch dieses alljaehrlich stattfindenden treffens traegt auch dazu bei, dass manche stadt wesentliche einsparungen erzielen und fehler von vorherein vermeiden kann.

kanalprojekt aus riesenfertigteilen

am donnerstag findet zunaechst der ganztægige interne erfahrungsaustausch im wiener rathaus statt, am freitag besichtigen die tagungsteilnehmer die neuesten betriebseinrichtungen der magistratsabteilung fuer kanalisation, insbesondere die klaeranlage blumental, die grossbaustelle der hauptklaeranlage in simmering und die baustelle der verlaengerung des rechten hauptsammelkanales. dieses der hauptklaeranlage zugeordnete kanalbauprojekt am rechten ufer des donaukanals findet das besondere interesse internationaler fachleute. die an der baustelle produzierten sechs meter langen und 56 tonnen schweren fertigteilrohre, die ein profil von 5,00/4,35 meter haben, sind in ihrer dimension einmalig in europa. die vorgesehene verlaengerung des rechten hauptsammelkanales beginnt bei der ausmuendung des donaukanals unterhalb des e-werkes simmering und wird sich auf eine distanz von 2,2 kilometer bis zur kuenftigen hauptklaeranlage erstrecken. der verlaengerungskanal hat ein zwillingsprofil und auf einem 170 meter langen stueck sogar ein drillingsprofil. besonders bemerkenswert ist die frei

vorbauweise, womit - aehnlich wie beim bau der praterbruecke - die fertigteile versetzt werden.

grosspumpe - ein neuer ''star''

zu den ''stars'' der modernen betriebsausruestung, die den experten vorgefuehrt wird, gehoert eine neue, von der magistratsabteilung fuer kanalisation konstruierte not-reservepumpe, die selbst bei grossten kanalgebrechen eingesetzt werden kann und eine bisher dabei erforderliche anlegung eines umleitungskanals ueberfluessig macht. das spezialgeraet hat eine pumpleistung von 330 liter/sekunde und wird von einem mercedes-220-ps-dieselmotor angetrieben.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, zur fachlichen excursion am freitag, 8. oktober, bei der die einrichtungen und grossbaustellen der wiener kanalisation besichtigt werden, berichterstatter und photographen zu entsenden.

zeit: freitag, 8. oktober, 8.30 uhr (puenktlich) abfahrt mit autobus. die besichtigungsfahrt dauert den ganzen vormittag und endet mit einem mittagessen.

ort: amtshaus der magistratsabteilung 30, wien 6, grabnergasse nr. 4-6.

1020

antrittsbesuch des dekans der juridischen fakultaet

6 wien, 5.10. (rk) universitaetsprofessor ddr. hans walter f a s c h i n g , seit 23. september neuer dekan der juridischen fakultaet der universitaet wien, stattete dienstag buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab.

1047

stadtrat nekula im kommunalpolitischen seminar:

die leistungen der drei ''heinzelmännchen''

12 wien, 5.10. (rk) ueber die drei ''heinzelmännchen'' im dienste der wiener bevoelkerung sprach stadtrat franz nekula im kommunalpolitischen seminar auf dem semmering, an dem 80 lehrer der wiener hoeheren schulen teilnehmen. gemeint sind verkehrsbetriebe, e-werke und gaswerke, die zusammen mit der bestattung in den wiener stadtwerken vereinigt sind.

vor allen drei teilunternehmen stehen derzeit grosse aufgaben.

die gaswerke stellen die versorgung ihrer 788.000 kunden auf erdgas um. am 7. september vorigen jahres begannen die arbeiten, die sich nun am linken donauufer - also im 21. und 22. bezirk - bereits ihrem ende naehern. der urspruengliche plan, die umstellung in zwei jahren durchzufuehren, wird zweifellos beträchtlich unterboten werden.

die e-werke muessen ihre investitionen nach der erfahrung durchfuehren, dass sich der strombedarf innerhalb von zehn jahren verdoppelt. zur bewaeltigung dieses bedarfes muessen in den kommenden zehn jahren 12 milliarden schilling (preisbasis 1971) fuer erzeugungs- und verteilungsanlagen investiert werden. es erweist sich als richtig, dass in wien mit dem bau eines zweiten dampfkraftwerkes, des kernkraftwerkes donaustadt begonnen wurde, denn das erste oesterreichische kernkraft wird fruehestens 1976 strom liefern, waehrend wien die zusaetzliche leistungen schon 1975 brauchen wird.

die verkehrsbetriebe befoerdern jaehrlich mehr als 400 millionen fahrgaeste zu einem durchschnittlichen fahrpreis von 239 groschen. sie sehen sich einer weiter anwachsenden behinderung durch den individualverkehr gegenueber. die erschliessung der zweiten verkehrsebene durch den u-bahn-bau hat begonnen, das uebrige netz wird als sekundaernetz zur u-bahn hin orientiert. beim neuen verkehrskonzept fuer den 21. und 22. bezirk, das im sommer verwirklicht wurde, ist das bereits geschehen.

stadtrat nekula kam auch auf den nulltarif zu sprechen. der verzicht auf den fahrkartenverkauf wuerde den verlust von

rund einer milliarde schilling einnahmen bedeuten. der nulltarif wuerde keine nennenswerten einsparungen mehr bringen, weil den einsparungen bei der kartenverrechnung erhoekte ausgaben fuer strassenbahnzuege, autobusse und fahnpersonal gegenueberstueden, die infolge der erhoekten beanspruchung der verkehrsmittel notwendig wuerden. wer den nulltarif vorschlaegt, muss also dazu sagen, wie die entfallende milliarde einnahmen ersetzt werden soll. das ginge nur durch eine neue steuer - oder durch einsparungen bei den investitionen der stadt wien, beim bau von wohnungen, kindergaerten, schulen, sportanlagen, spitaelern usw.

1324

personalnachrichten

13 wien, 5.10. (rk) der wiener stadtsenat hat am diensttag die senatsraete dr. johann f i c h t n e r (magistratisches bezirksamt 15) und dr. ernst s t e l z e l (magistratisches bezirksamt 16) in die d i e n s t k l a s s e a c h t befoerdert. die stadtbauraete dipl.-ing. daland d w o r a k (ma 25), dipl.-ing. karl e n g e l k e (ma 37) und dipl.-ing. rudolf w i l l i n g e r (ma 24) wurden zu o b e r s t a d t - b a u r a e t e n befoerdert. amtsrat edith t e s a r e k (stadtbaudirektion) wurde zum o b e r a m t s r a t befoerdert. der leiter des instituts fuer heimerziehung in der ma 11 dr. paul s p i n d l e r und der vertragsbedienstete dipl.-ing. wilhelm j a e g e r (ma 30) wurden in die d i e n s t - k l a s s e s i e b e n befoerdert.

anlaesslich seiner versetzung in den ruhestand wurde dem senatsrat dipl.-ing. wilhelm j a n k (gaswerke) der titel o b e r s e n a t s r a t verliehen. aus dem gleichen anlass erhielten amtsrat dr. margarethe h i e s s m a n s e d e r (ma 56) den titel o b e r a m t s r a t und der technische amtsrat ing. walter g a n a u s (ma 23) den titel t e c h n i s c h e r o b e r a m t s r a t .

1405

hochwasserschutz:

16 angebote fuer ersten bauabschnitt der ''zweiten donau''

9 wien, 5.10.(rk) 16 angebote von 46 firmen, darunter acht aus dem ausland, sind auf die oeffentliche ausschreibung der arbeiten fuer den ersten bauabschnitt des grossen entlastungsgerinnes im rahmen des donau-hochwasserschutzprojektes eingegangen. die oeffentliche anbotseroeffnung fand heute, dienstag, um 10 uhr, in der magistratsabteilung fuer bruecken- und wasserbau statt. neben den oesterreichischen offerten waren angebote aus der bundesrepublik deutschland, aus holland, belgien und italien eingelangt.

das erste baulos umfasst die herstellung des entlastungsgerinnes, des dammes und der insel im unteren abschnitt zwischen dem hafen lobau und dem ersten wehr stromaufwaerts der praterbruecke. das ist etwa die haelfte der rund 20 kilometer lang und 200 meter breit projektierten ''zweiten donau''. die errichtung der drei wehre ist nicht inbegriffen.

nach moeglichkeit soll noch heuer der antrag fuer die vergabe des ersten bauabschnittes im gemeinderat eingebracht werden, so dass unverzueglich mit den arbeiten begonnen werden kann. fuer die zweite haelfte des entlastungsgerinnes bis zum endpunkt lang-enzersdorf ist der baubeginn 1975 geplant. die bauzeit fuer das gesamtprojekt wird mit rund 10 jahren angegeben.

1254

geehrte redaktion!

11 wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, die pressefuehrung durch die oesterreichische jagdausstellung in der hermes-villa (lainzer tiergarten) stattfindet. als fachkundiger fuehrer hat sich altbuergermeister bruno m a r e k zur verfuegung gestellt. die eroeffnung findet samstag, den 9. oktober, durch buergermeister felix s l a v i k statt.

bitte merken sie hinsichtlich der morgigen pressefuehrung vor:
zeit: mittwoch, 6. oktober, 10 uhr.

treffpunkt: rathaus, schmidthalle, (abfahrt mit autobus)

voraussichtliche rueckkehr 13.30 uhr.

1256

grundsatzrede des buergermeisters:

slavik vor Lehrern: rathausplatz nur ein anfang

14 wien, 5.10. (rk) mit ausserordentlicher entschiedenheit bekannte sich buergermeister felix s l a v i k in einem vortrag vor mittelschullehrern auf dem semmering zu vier unabaenderlichen fixpunkten seiner amtsfuehrung als buergermeister von wien:

- ooo friedliche weiterentwicklung europas mit gleichzeitiger intensivierung supranationaler zusammenarbeit als basis fuer jegliche vorausschauende planung.
- ooo einschneidende massnahmen zur verhinderung einer entwicklung, in deren verlauf die stadt dem verkehr geopfert wuerde.
- ooo erhaltung einer gesunden umwelt mit deutlicher bereichserweiterung ueber den eigentlichen umweltschutz hinaus in richtung auf soziales gleichgewicht.
- ooo totale integration von zuwanderern als dienst an der wiener wirtschaft, der geltung wiens und der einschlaegigen tradition dieser stadt.

an die spitze seiner ausfuehrungen stellte slavik die tatsache, dass die internationale geltung wiens im steigen sei. dies lasse sich nicht zuletzt an der vermehrten ansiedlung internationaler organisationen ebenso ablesen wie an dem zuström von geldinstituten und produktionsunternehmungen. natuerlich tauche in diesem zusammenhang die abschaetzig beurteilung wiens hinsichtlich seiner wirtschaftsgeographischen lage auf. und tatsaechlich sei das wort von der 'millionenstadt in randlage' gegenwaertig noch zum teil berechtigt. er, slavik, hoffe aber auf das verschwinden der hemmenden gegensaezte. zwar traeten die konturen der verschiedenen denkbaren kooperationsmodelle noch nicht sehr scharf hervor, doch seien die ansaetze ermutigend. die grosse planung der zukunft liege lediglich

in den ueberraschungen, welche die entwicklung der technologie bringen koenne.

''die schoensten plaetze der welt''

ohne umschweife erklaerte der buergermeister, trotz verschiedener angriffe stehe er unwiderruflich zu der freimachung des rathausplatzes von parkenden fahrzeugen. noch mehr: er werde alles in seiner macht stehende tun, um diese regelung auch fuer andere plaetze wiens durchzusetzen. slavik nannte hier konkret den josefsplatz: ''einige plaetze wiens zaehlen zu den schoensten der welt, und unter ihnen wieder ist der schoenste der josefsplatz. denkt man kommerziell, so ergibt sich fuer diese plaetze ein quadratmeterpreis von rund 40.000 schilling. ich glaube nicht, dass man dafuer sein kann, dass dort ein einziges kraftfahrzeug fuer fast eine halbe million schilling raum beansprucht. ich verhehle nicht, dass ich in diesem punkt auf die unterstuetzung der mehrheit der wiener rechne.''

in etwa 10 jahren werde in wien die vollmotorisierung erreicht sein - wengleich dieser terminus fuer wien nicht in amerikanischen dimensionen verstanden werden duerfe. wahrscheinlich werde die vollmotorisierung einen pkw-bestand von rund 700.000 bringen. doch schon vor diesem zeitpunkt werde die vollkommene saettigung im aufnahmevermoegen des wiener strassennetzes eingetreten sein: ''natuerlich koennten wir warten, bis die wiener in demonstrationen die schaffung von fussgaengerzonen fordern'', sagte slavik. zu diesem zeitpunkt aber waere wien bereits dem verkehr unwiderruflich geopfert.

''laenger leben - das allein genuegt nicht''

die erhaltung einer gesunden umwelt fuer den bewohner wiens sei, sagte slavik, ''das zentrale problem'' der zukunft. der ehrgeiz der wissenschaft und der politik duerfe sich nicht darauf beschraenken, rein rechnerisch dem menschen eine hoehere lebenserwartung zu sichern. massgebend sei, unter welchen umstaenden der alte mensch die zusaetzlicheⁿ lebensjahre verbringe. in diesen

komplex gehoerten alle massnahmen, die der vereinsamung des alten menschen entgegenwirken, etwa die mehr als hundert pensionistenklubs. dazu gehoere aber auch der bau von pflegeheimen als zusatzeinrichtung. zu den pensionistenheimen - fuer alle jene buenger, die dauernd pflegebeduerftig sind.

der eigentliche umweltschutz - also die problematik luft, laerm und wasser - sei in den dispositionen der stadtverwaltung bereits tief verankert. dennoch: auch hier duerfe kein stillstand eintreten. die 3. wiener wasserleitung etwa decke nur die innerhalb von drei jahren zu erwartende steigerung des wasserbedarfs. deshalb muesse man sich schon jetzt nach weiteren beschaffungsmoeglichkeiten umsehen.

hinsichtlich der luftverunreinigung erklaerte der buergermeister, es sei falsch, den kraftfahrzeugen die alleinschuld daran zuzumessen. in diesem punkt sei die kraftfahrzeugindustrie unter dem druck der weltoeffentlichkeit offenbar bereit, den markt in absehbarer zeit mit emissionsarmen motoren oder zusatzgeraeten zu versorgen. dieser druck sei auch durch die verschiedenen nationalen gesetzgeber verstaerkt worden.

in wien liege das problem nicht zuletzt bei den vielen kaminen: hier sei aber ein foerderliches zusammenwirken zwischen stadtverwaltung und buergern zu registrieren. so gut wie alle neu errichteten wohnungen seien mit zentralheizung ausgestattet, darueber hinaus seien in den letzten jahren rund 50.000 private haushalte zu emissionsfreien beheizungsmethoden (gas oder strom) uebergegangen.

gastarbeiter: ''froh, dass wir sie haben ...''

die ausfuehrungen des buergermeisters zu jener frage, die von zuerich bis stockholm und von paris bis muenchen unter dem anruechigen namen ''gastarbeiterproblem'' abgehandelt wird, liessen an deutlichkeit nichts zu wuenschen uebrig. slavik liess erkennen, dass das oesterreichische modell hinsichtlich der bundeshauptstadt in der totalen integration besteht.

''wir haben es in diesem punkt vielleicht ein wenig leichter als andere staedte'', erklaerte slavik. ''schliesslich haben wir ja so etwas schon einmal erlebt, als durch zuwanderung aus den ver-

schiedenen kronlaendern der monarchie die bevoelkerungszahl wiens von rund 800.000 auf zwei millionen angestiegen ist.

es ist meine unverrueckbare ueberzeugung, dass diese stadt weder die aufgaben der gegenwart bewaeltigen noch die chancen der zukunft wahrnehmen kann, wenn sie auf die arbeitskraft der zuwanderer verzichtet oder - was nicht viel besser ist - sie als fremde behandelt, die hier ihre arbeitskraft gegen geld eintauschen und im uebrigen mit wien nichts zu schaffen haben.'

so wie der einzelne bei ueberlastung gluecklich sein muesse, wenn er jemanden zur hilfe bei der arbeit finde, so sollten die wiener insgesamt 'froh sein, dass sie die zuwanderer haben, und jeder sollte es sich ueberlegen, vorurteile schimpfend weiterzubreiten'.

im uebrigen wies slavik darauf hin, dass der stand von gegenwaertig 120.000 einpendlern aus niederoesterreich und dem burgenland nicht auf die dauer zu halten sein werde. in diesen bundeslaendern werde das angebot an attraktiven arbeitsplaetzen in absehbarer zeit steigen. deshalb sei schon jetzt die leitlinie zu beachten, dass man - wie es schon einmal geschah - das 'auslaenderproblem' dadurch aus der welt schaffen muesse, dass man aus den auslaendern eben inlaender mache.

seit dem new deal sei die theorie von den unvermeidlich wiederkehrenden wirtschaftskrisen gefallen, die kontinuierliche aufwaertsentwicklung der wirtschaft also in der praxis moeglich geworden. in zehn jahren werde der rhein-main-donaukanal die oesterreichische grenze erreichen. seit zwei jahren ueberschreite wien die dreimillionen-marke in den naechtigungszahlen des fremdenverkehrs: diese drei wahllos herausgegriffenen daten seien das beste beispiel dafuer, dass diese stadt vor grossen chancen stehe - aber nur, wenn das angebot an arbeitskraft die moeglichkeit schaffe, diese herausforderungen anzunehmen.

zum schluss seines vortrages streifte der buergermeister die grossen perspektiven der 'gesellschaft im ueberfluss', die ihre dunkle seite im elend und in der radikalierung haben: 'es ist eine tatsache, dass heute in der welt genuegend nahrungsmittel produziert werden, um alle menschen satt zu machen. es ist ebenso unstreitig eine tatsache, dass auch alle transport-

mittel vorhanden sind, um diese nahrungsmittel aus gegenden des mangels zu befoerdern. und doch verhungern kinder in afrika und asien.

ich halte es fuer moralisch verwerflich und politisch verantwortungslos, dass nur ein verhaeltnismaessig kleiner teil der menschheit der ausschliessliche nutzniesser aller technische, wissenschaftliche und sozialen fortschritte unserer zeit sein soll. jeder von uns hat an seinem platz die pflicht, das soziale gleichgewicht so ausgewogen wie moeglich herzustellen.'

1520

schwesternschulen sind keine jugendstrafanstalten
wiener stadtsenat lehnt schreibweise des ''kurier'' energisch ab

15 wien, 5.10. (rk) obwohl die schwesternschulen der stadt wien den besten ruf geniessen - nicht nur in wien und in den anderen bundeslaendern, sondern auch im ausland - wird doch hin und wieder von einzelnen zeitungen kritik an diesen vorbildlichen institutionen geuebt. diesmal ist es der ''kurier'', der heute dienstag unter dem titel ''moral an der kette'' die handhabung der hausordnung gegenueber den schwesternschuelerinnen als zu streng empfindet. woertlich wird unter anderem behauptet: ''sie (die jungen maechen) werden an die kette von schul- und hausordnung gelegt, die sich nur wenig von ~~denen~~ einer jugendstrafanstalt unterscheiden''.

diese feststellung und die ausdrucksweise haben nicht nur die empoerung der schwesternschuelerinnen und der lehrschwestern hervorgerufen. auch in der heutigen sitzung des wiener stadtsenates haben sich sowohl der staedtische personalreferent, vizebuergenmeister hans b o c k , als auch gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k ganz entschieden gegen diese art der berichterstattung des ''kurier'' gewendet.

1521

neue schule fuer den 22. bezirk

10 wien, 5.10. (rk) der kulturausschuss des gemeinderates genehmigte dienstags den bau einer volks- und hauptschule in der meissnergasse im 22. bezirk mit einem kostenaufwand von 60 millionen schilling. 47 millionen entfallen auf das 32klassige schulgebäude, 13 millionen auf die rundturnhalle.

wie vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner in diesem zusammenhang erklarte, werde jeder bezirk, in dem dies räumlich moeglich sei, in den kommenden jahren eine solche rundturnhalle erhalten. der anfang wurde in der grossfeldsiedlung gemacht. weitere hallen sind derzeit in den bezirken 10, 11 und 23 im bau.

bei der rundturnhalle handelt es sich bekanntlich um drei turnsaele (14 mal 26 meter), die durch das hochziehen von trennvorhaengen in eine einzige halle (42 mal 26 meter) verwandelt werden koennen.

1255

neue verkehrslichtsignalanlagen

16 wien, 5.10. (rk) am dienstags referierte stadtrat dr. maria schaumayer antraege und kostenvoranschlaege fuer neue verkehrslichtsignalanlagen, die gesamtkosten von mehr als einer million schilling erfordern.

koordinierte automatische verkehrslichtsignalanlagen werden im 1. bezirk, lobkowitzplatz-albertinaplatz errichtet, die im zuge der u-bahn-umleitungsstrecken fuer den innenring gebracht werden.

eine weitere anlage ist fuer den 9. bezirk, alserbachstrasse-~~ie~~htensteinstrasse vorgesehen. die arbeiten sollen noch vor eintritt des winters beendet sein.

1524

erhoehung der richtsaetze in der oeffentlichen fuersorge

18 wien, 5.10. (rk) am diensttag beschloss die wiener landesregierung auf antrag von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i eine erhoehung der richtsaetze in der oeffentlichen fuersorge. damit erfolgt eine anpassung an die bestimmungen des asvg.

ab 1. jaenner 1972 gelten folgende richtsaetzerhoehungen: fuer alleinunterstuetzte von 1.125 um 83 auf 1.208 schilling, fuer hauptunterstuetzte im familierverband von 1.097 um 81 auf 1.178 schilling, fuer mitunterstuetzte ohne familienbeihilfenanspruch von 563 um 41 auf 604 schilling.

1535

umbau der bruecke ueber die stadtbahn im zuge der spittelauer laende

17 wien, 5.10. (rk) stadtrat kurt h e l l e r beantragte diensttag in der sitzung des wiener stadtsenats den umbau der bruecke ueber die stadtbahn im zuge der spittelauer laende. der umbau ist notwendig, weil die tragfaehigkeit verstaerkt werden muss. die gesamtkosten werden mit 2,5 millionen schilling angenommen. die bauarbeiten werden von den verkehrsbetrieben durchgefuehrt, die kosten jedoch muss die magistratsabteilung 29 tragen.

1525

neue wohnbaudarlehen der wiener landesregierung

19 wien, 5.10. (rk) die wiener landesregierung genehmigte am diensttag auf antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r insgesamt 22,711.700 schilling an darlehen nach der wohnbaufoenderung 1968. damit koennen 85 wohnungen und 52 ledigenraeume gebaut werden.

1538

forstverwaltung: kastanienkaeufe bedeutungslos

20 wien, 5.10. (rk) vor wenigen tagen wurde festgestellt, dass die gemeinde wien in diesem jahr zum ersten mal keine kastanien mehr ankauft, weil eine umstellung auf billigere und bessere methoden der winterlichen wildfuetterung durchgefuehrt wurde. seither sind durch geringfuegige ankaeufe einige unklarheiten entstanden. in wirklichkeit handelt es sich um folgendes:

tatsaechlich haben einige forstverwaltungen fuer den eigenbedarf geringe mengen an kastanien eingekauft, so etwa der lainzer tiergarten fuer das lebend-einfangen von muffelwild, von welchem jedes jahr einige exemplare in die schweiz und nach spanien verkauft werden. insgesamt aber bewegen sich diese einkaefue bei fuef oder sechs tonnen, wogegen bisher jedes jahr rund hundert tonnen kastanien gekauft wurden.

1546

s p e r r f r i s t 2 0 . 0 0 u h r

Jugendrotkreuz-tagung gast der stadt wien

23 wien, 5.10. (rk) fuer die teilnehmer an der heurigen bundes-tagung des oesterreichischen jugendrotkreuzes gab die stadt wien diensttag ein abendessen im rathauskeller. die gaeste wurden namens der stadtverwaltung von stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l willkommen **geheissen**.

1617

schweinehauptmarkt vom 5. oktober

21 wien, 5.10. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhr inland 2.143, hievon 5 durchlauerer, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 18.10 bis 18.80, 1. qualitaet 17.60 bis 18, 2. qualitaet 16.70 bis 17.50, 3. qualitaet (15.50 bis 15.80/20 stueck) 16 bis 16.60, zuchten extrem 14 bis 14.20, zuchten 12.30 bis 13.80, altschneider 11.50 bis 12.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehrte sich um 14 groschen je kilogramm und betraegt 17.28. aussermarktbezuege in der zeit vom 1. bis 5. oktober (ohne direkteinbringungen) 0.

pferdehauptmarkt vom 5. oktober

22 wien, 5.10. (rk) antrieb auf den zentralviehmarkt: 17 stueck, herkunft: niederoesterreich 9, burgenland 7, oberoesterreich 1. verkauft wurden als schlachttiere 5 stueck, als nutztiere 0. unverkauft blieben 12 stueck.

preise. pferde 1. qualitaet 10 bis 10.20, 2. qualitaet 9 bis 9.80, 3. qualitaet 8.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 30 groschen je kilogramm und betraegt 9.50 schilling je kilogramm.

1600